

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs

www.insel-im-fluss.de

(Manuel Humberg, Tel 040/ 31 76 86 63, Fax 31 76 86 64 – info@zukunft-elbinsel.de)

Pressemitteilung 6.3.2006

Industrie und Gewerbe im grünen Wilhelmsburger Osten

Macht die Harburger CDU/GAL- Koalition den Weg frei für den Ausverkauf der Elbinsel?

Was die Herren Fischer und Preuß in Ihrer Erklärung vom 23.2.06. als „großen Erfolg“ der Harburger Koalition verkaufen, ist zum einen ein klassischer St.- Florian nach dem Motto: In Wilhelmsburg ist Platz genug und Georgswerder weit weg. Zum anderen ein Selbstbetrug: die wertvollen Flächen in Gut-Moor sind keineswegs vom Tisch, sondern lediglich aufgeschoben – bis 2008. Der Bezirk Harburg macht mit diesem Beschluss nicht nur den Weg frei für eine industrielle Nutzung in Obergeorgswerder, sondern fordert vom Senat auch noch, dass dies „unverzüglich einer Planreife zugeführt wird“. Auf diese Art bezirklicher Fürsorge kann Wilhelmsburg verzichten!

Gewerbe und Industrie im grünen Wilhelmsburger Osten?

Was in Obergeorgswerder zugelassen wird, könnte sich später auf den ganzen Osten der Elbinsel ausdehnen: schließlich gibt es hier weitere Spülfelder in Autobahnnähe, die man als „vergiftet und verlärmt“ entwerten könnte und die sich genau so für Logistik und Containerstapel missbrauchen ließen.

Weiß die eine Hand im Senat nicht, was die andere tut? Sollten nicht junge Familien in das neu entdeckte grüne Herz der Hansestadt gelockt werden? Mit Naherholung und Freizeit vor der Haustür? Solarhäuser, Internationale Gartenschau? Sollten hier nicht im Rahmen einer Bauausstellung innovative Projekte mit internationaler Ausstrahlung realisiert werden?

Was wir hier erleben, ist **nichts weiter als klassische Gewerbeansiedlung** und wie im Westen und im Norden und im Süden und im Zentrum der Insel reichlich zu besichtigen: Riesige Areale mit großen Hallen, Parkplätze, Containergebirge. Naturzerstörung, Lärm und Gestank. Natürlich braucht diese Stadt Logistik, braucht Handel und Wandel. Aber die Elbinsel leistet dazu bereits einen enormen Beitrag – mehr als alle anderen Regionen dieser Stadt.

Neubewertung erforderlich

Wenn der „Sprung über die Elbe“ einen Sinn haben soll, dann muss er dazu beitragen, dass die Elbinsel ihr Image als „Containerland“ überwindet und sich zu einem lebenswerten WOHNORT im Herzen der Stadt entwickeln kann. Dazu gehört auch eine Neubewertung der Flächen in Obergeorgswerder. Der grüne Osten mit seiner einzigartigen Kulturlandschaft im Stromspaltungsgebiet der Elbe sollte in seinen Qualitäten: Natur, Naherholung und Freizeit geschützt und gestärkt werden.

Drehscheibe für naturräumliche und touristische Erschließung?

Obergeorgswerder könnte mit seiner strategischen Lage zur Drehscheibe für die naturräumliche und touristische Erschließung der Elbinsel werden: Richtung Osten mit einem Brückenschlag in die Vier- und Marschlande und die Wasserkunstinselfalshofe (über eine Fahrradbrücke an der vorhandenen Autobahn). Nach Süden als Tor in den grünen Wilhelmsburger Osten und nach Moorwerder. Direkt angrenzend das Naturschutzgebiet Rhee, die großen Rückdeichungsflächen Kreetsand und die Landschaftsachse Dove Elbe. **Im Rahmen von IBA und IGS könnten auf diesen Flächen inselverträgliche und wertschöpfende Alternativen zur derzeit geplanten industriellen Nutzung entwickelt und realisiert werden.**

Dazu erwarten wir vom Hamburger Senat, dass er sich von „tradierten Denkmustern“ und den bisherigen Dogmen Hamburger Politik verabschiedet und im Rahmen des IBA-Prozesses „neue Experimente jenseits von Ja oder Nein“ wagt (Zitate aus „Sprung über die Elbe“ – FHH Seite 73, Okt. 2005).

Wir sind zur Mitwirkung am „Sprung über die Elbe“ bereit - einer Jahrhundertchance in der Stadtentwicklung - wenn sich der Senat auf einen Dialog in Augenhöhe mit den Menschen vor Ort einlässt und ausdrücklich auch die geplanten Großprojekte im grünen Osten, am Reiherstieg und bei der Verkehrsplanung (Hafenquerspange!) in diesen Dialog mit einbezieht.

Weitere Informationen zum Grünen Osten der Elbinsel unter:

www.insel-im-fluss.de

Verantwortlich und Rückfragen: Manuel Humburg Tel 31 76 86 63, Fax 31 76 86 64

info@zukunft-elbinsel.de